



an den Prinzen Georg die Bitte gerichtet werden, daß er, so lange das gegenwärtige Uebergangsstadium dauere, das in Anbetracht der noch nicht erfüllten Unionwünsche des freitlichen Volkes ein Stadium des Kampfes sei, bei der Befreiung der obersten Verwaltungsposten die vom Waffengebiet befreiten Persönlichkeiten, beziehungsweise diejenigen, die nicht früher mit den Waffen für die Befreiung Kroatas thätig gewesen, außer Betracht lassen möge, da solche Persönlichkeiten nicht geeignet seien, den weiteren Kampf zu leiten. Der genannte Abgeordnete führte bei der Begründung des Antrages aus, daß trotz des auf der Insel herrschenden Friedens die Kampfepoche noch nicht vorüber sei, und daß man Männer in der Regierung brauche, die eventuell bereit seien, mit ihrem Blute für das Unionideal des freitlichen Volkes einzutreten, und sich in dieser Hinsicht auch früher bewährt hätten. Der von der Kammer einstimmig angenommene Antrag zielt offenbar darauf ab, daß Prinz Georg bei der eventuell nach Schluß der Kammer Session vorzunehmenden Neubildung seines Ministeriums (Verwaltungsrathes) insbesondere die ehemaligen Freicorpsführer berücksichtigen möge.

**Politische Uebersicht.**

Hermannstadt, 13. Juli.

Der Präsident des rumänischen Nationalcomités Doctor Ratiu verständigte — wie Budapest Blätter melden — die Anhänger der Partei, daß in der letzten Comitiösung die Aufrechterhaltung der Passivitätspolitik beschlossen wurde. Demzufolge richtet er an die Rumänen den Appell, anlässlich der herannahenden Wahlen die strengste Passivität zu bewahren.

Der gegenwärtige Leiter des Prager Landesgerichtes, Vicepräsident Malek, erklärt am 11. d. in der „Politik“, daß im Landesgerichtspräsidentium nichts von dem am 10. d. in diesem Blatte mitgetheilten Weisung bekannt sei, der zufolge die Vorstände der Bezirksgerichte auf die Richter einwirken sollten, sich ausschließlich der deutschen Amtssprache im inneren Amtsverkehr zu bedienen.

Minister des Aeußern Delcaissé gab am 11. d. zu Ehren des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern Grafen Goluchowski ein Dejeuner, zu welchem auch die ehemaligen französischen Botschafter in Wien Decrais und Lozet, ferner sämtliche in Paris weilenden Botschafter mit Ausnahme des russischen Botschafters Fürsten Urussov, der leidend ist, sowie die Mitglieder der französisch-deutschen Commission zur Feststellung der Grenze in Logo geladen werden.

Wie verlautet, sah sich der Papst zu seiner energischen Kundgebung in Angelegenheit der Congregationen durch die Entlassung veranlaßt, welche der frühere, zu Gebuld mahnende Brief des Papstes an die Klosterpriorie in katholischen Kreisen Frankreichs hervorgerufen hatte. Nuntius Lorenzelli überreichte am 10. d. Delcaissé eine Note, in welcher der Papst tiefste Betrübnis ausdrückt, daß das Vereinsgesetz gerade jene Congregationen in schwerster Weise treffe, welche Frankreich im Auslande zur Folge haben, obwohl ein Theil der Cardinale dafür eintritt, um die Frage des Protectorats Frankreichs über die Katholiken des Orients aufzurollen.

Großes Aufsehen erregt der Austritt des Obersten Murawiew aus der russischen Armee. Murawiew war bis zum Frühjahr 1901 Militär-Attaché bei der russischen Botschaft in Paris. Er wurde aber auf Verlangen der französischen Regierung von seinem Posten abberufen, da er, wie es hieß, in Beziehungen zu den Nationalisten stand, und es wurde sogar behauptet, daß er die bekannten Artikel in der „Nowoje Wremja“ inspirirt habe. In Petersburg war er dem Generalstabe zugeordnet und galt als einer der zukunftsreichsten russischen Officiere. Oberst Murawiew soll, nach der einen Version, freiwillig aus der Armee ausgetreten sein, nach einer andern aber soll sein Austritt darauf zurückzuführen sein, daß ihm die von ihm gewünschte Rehabilitirung anlässlich seiner Abberufung aus Paris verweigert wurde.

Den unabhängigen Radicales in Serbien ist in dem früheren Justizminister Peter Maximovic ein Führer entstanden. Er veröffentlicht einen Aufruf, in welchem er alle Radicales auffordert, gegen die Fusion mit den Fortschrittler, die stets der Reaction diene und die politischen bürgerlichen Freiheiten immer untergraben helfen, entschiedene Stellung zu nehmen und bei den Wahlen rein radicale Listen aufzustellen. Zu diesem Zwecke berief er für den 1. Juli a. St. eine Wähler-Versammlung nach Semendria ein.

Die Beziehungen zwischen Konstantinopel und Kairo ließen in letzter Zeit Vieles zu wünschen übrig. Man beschwerte sich oft an maßgebender Stelle namentlich über die weitgehende Gastfreundschaft, welche den Jungtürken auf ägyptischem Boden gewährt wird, deren

Agitation sogar von hochstehender ägyptischer Seite gefördert wurde. Von Konstantinopel aus wurden nachdrückliche Verjüchte gemacht, diesem unliebsamen Zustande ein Ende zu machen. Der türkische Botschafter in London Anthopoulos Pascha wurde angewiesen, die Intervention der englischen Regierung beim Khebidve anzufordern und gleichzeitig war die Konstantinopel weisende Mutter des Khebidve beauftragt, die Widerstände zu beseitigen, die sich einem neuerlichen Besuche des Khebidve am Bosporus entgegenstellten. Zweifellos ist, daß das Londoner Foreign Office entgegengekehrt hat. Zweifellos ist, daß das Londoner Foreign Office entgegengekehrt hat. Zweifellos ist, daß das Londoner Foreign Office entgegengekehrt hat.

Der „Köln. Zeitung“ wird aus Söul vom 6. d. gemeldet: Auf der Insel Ouessant haben zehn Tage hindurch zwischen katholischen Missionären und Missionärschülern einerseits und der Bevölkerung andererseits neuerdings blutige Zusammenstöße stattgefunden. 15 Eingeborne und gegen 300 Missionärschüler sind in dem Kampfe gefallen. Die Schuld ist nach Ansicht des Gouverneurs den katholischen Missionärschülern beizumessen, da die Steuerernehmer mit ihrer Unterstützung eine ungeheuerliche Steuer von den Einwohnern erhoben hatten. Ein französisches Kriegsschiff ging nach der Insel ab, da auch zwei französische Missionäre gefangen sein sollen; in dessen Verlauf Beide lebend vorgefunden, so daß das Kriegsschiff abdampfen konnte. Die foreanische Regierung beauftragte den Beamten Guankin, sowie einen Amerikaner, welcher auch Beamter ist, die Vorgänge zu untersuchen und gab eine Compagnie Infanterie mit. Aus der Nachricht läßt sich nicht ersehen, ob es sich um erneuerte Unruhen auf der Insel handelt oder ob man es mit einer verspätet in Söul eingetroffenen Nachricht über die dort vorgekommenen Unruhen zu thun hat, die inzwischen beigelegt worden sein sollen. Damals hatte Rußland drei und England zwei Kreuzer nach der Insel abgeandt.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Peking vom 11. d.: Nach aus Söul eingetroffenen sicheren Nachrichten zogen sich die chinesischen Truppen zurück, so daß zur Zeit die foreanische Grenze nicht bedroht ist.

**Stimmen aus dem Publicum.**

**Einladung.**

Sonntag den 21. Juli l. J. wird um 11 Uhr Vormittags in der III. Classe des neuen röm.-kath. Elementarschul-Gebäudes (Kleine Erde Nr. 18) die General-Versammlung der röm.-kath. Kirchengemeinde i. m. stattfinden, wozu alle wahlberechtigten und selbstständigen Haushalt führenden Glaubensgenossen hiemit höflichst eingeladen werden.

**Gegenstände:**

1. Rechenschaftsbericht über die einzelnen Fonde pro 1900.
  2. Neuwahl und Entsendung eines der Kirchengemeinde vertretenden weltlichen Deputirten in den kath. Status der Siebenbürger Diocese auf 6 Jahre.
  3. Wahl eines Delegirten, welcher in der am 23. d. M., Vormittags um 9 Uhr im röm.-kath. Stadtpfarrgebäude abzuhaltenden Decanats-Versammlung im Namen der Kirchengemeinde die Stimme für die Wahl zweier weltlicher Status-Deputirten abgeben wird, die dann in der Siebenbürger kath. Autonomie-Versammlung den Hermannstadt-Fogarascher Decanats-District auf weitere 6 Jahre zu vertreten haben.
  4. Etwaige freie Anträge.
- Die Rechnungen vom Jahre 1900 und das Namensverzeichnis sämtlicher Katholiken erliegen in der röm.-kath. Pfarramts-Kanzlei bis 20. d. M. täglich Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—5 Uhr Jedermann zur Einsicht.

Hermannstadt, den 13. Juli 1901.

**Das röm.-kath. Stadtpfarramt.**

**Meghívó.**

Folyó hó 21-én vasárnap, d. e. 11 órakor, a helyi röm. kath. fiúiskola új épületének III-ik osztályában (Kisföld 18. sz.) hitközségi közgyűlés fog tartatni, melyre a választó jogosult és önálló háztartást vezető összes röm. kath. hívek tisztelettel meghivatnak.

**Tárgysorozat:**

1. Számadó-jelentés az összes alapoknak mult évi állapotáról.
  2. A hitközség részéről az erdélyi röm. kath. Státus-gyűlésre kiküldendő egy világi képviselőnek 6 évre való megválasztása.
  3. Egymegbíbizottnak megválasztása, ki a f. hó 23-án délelőtt 9 órakor a plébánia-épületben tartandó esperesi gyűlésen a szeben-fogarasiesperesikerület részéről 6 évre megválasztandó két világi státusgyűlési képviselőre fogja szavazatát a hitközség nevében leadni.
  4. Esetleges indítványok.
- Az alapok számadásai 1900-ról és a hitközségi tagok végjegyzéke f. hó 20-ig a plébánia-hivatalban naponként d. e. 9—12-ig, délután 3—5-ig betekinthetők.

N.-Szeben, 1901. július 13-án.

**A röm. kath. plébánia-hivatal.**

**Local- und Tagesnachrichten.**

Hermannstadt, 13. Juli.

(Ernennungen.) Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat zu ordentlichen Lehrern ernannt: die diplomirten Lehrer: Michael Kovacs an der Bodolker, Emanuel Teleki an der Dallvaer, David Bagoly an der Dobollopataker Staats-Elementarschule; zu ordentlichen Lehrerinnen: die diplomirten Lehrerinnen: Irma Nemes an der Barghafer, Victoria Janovich an der Berespataker Staats-Elementarschule.

Der Präsident der Maros-Basarhelyer kön. Gerichtsstafel hat die absolvirten Rechtspracticanten Karl Ferencz und Arpad Bardocz zu unbefohlenen Rechtspracticanten ernannt.

(Versehungungen.) Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat den Lehrer Peter Marosjan von der Dobollopataker zur Taraczöger, die Lehrerinnen Margarethe Barna von der Berespataker zur Abrubbanyaer, Gisela Godcak von der Abrubbanyaer zur Budafoker Staats-Elementarschule verjezt.

(Staatliche Begünstigung.) Der k. ung. Handelsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Ackerbauminister die im 49. Gesetzartikel vom Jahre 1899 vorgesehenen staatlichen Be-

günstigungen der Dvaer „Transylvantia“-Conserventfabrik vom 15. August 1900 an für die Dauer von zehn Jahren bewilligt.

(Die Klausenburger Advocatenkammer) verkauft, daß sie den Klausenburger Advocaten Dr. Rudolf Haller, auf dessen eigenes Ansuchen, aus der Advocatenliste getrichen und die Acten deselben dem Klausenburger Advocaten Dr. Gustav Haller übergeben, ferner den Advocaten Dr. Gabriel Sipos jun., mit dem Siege in Klausenburg, in das Advocaten-Verzeichniß eingetragen hat.

(Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Gustav Klusch (Vietigheim in Württemberg), Drechsler-Gehilfe, evang. A. B., und Anna Bertha Hoffmann (Vietigheim), ev. A. B.

(Hermannstädter Radfahrer-Verein Die Falken.) Sonntag den 14. d. M. Vereinsfahrt in den Jungenwald. Abfahrt 2 Uhr Nachmittags von der Bahnh.

(Concert der Militär-Musik in Erlenpark.) Morgen Sonntag den 14. d. findet bei günstiger Witterung ein Concert der Musikkapelle des k. und k. 2. Infanterie-Regiments vor der Conditorei Frensz in Erlenpark statt. Anfang 1/5 Uhr Nachmittags.

(Waldausflug.) Die Vereinsleitung des „Wohlthätigkeitsvereines der Buchdrucker Hermannstads“ beehrt sich, den Vereinsmitgliedern, sowie allen Theilnehmern bekannt zu geben, daß der am 7. d. M. infolge ungünstiger Witterung unterbliebene „Ausflug in den jungen Wald“ Sonntag den 21. Juli stattfindet und ergeht hiemit die neuerliche Einladung. Die Theilnehmer haben einen Beitrag von 80 Heller zu entrichten. — Abmarsch 7 Uhr Früh von der unteren Promenade, woselbst ein bereitstehender Bagagewagen Gepäck der Theilnehmer aufnehmen wird. — Vormittags: Scherben- und Königs-schießen, sowie sonstige Gesellschaftsspiele. Nachmittags 2 Uhr: Tanz-fränzchen, zu welchem die Damen, die zu den üblichen „Typographia“-Unterhaltungen eingeladen werden, nur auf diesem Wege höflich eingeladen werden.

(Concert der Militär-Musik.) Sonntag den 14. d. wird eine Abtheilung der k. und k. Regiments-Musik Nr. 2 im Glas-pavillon des Hermannstaders concertiren. Beginn 1/8 Uhr Abends.

(Promenade-Musik der Stadtkapelle.) Montag den 15. d. wird die städtische Musikkapelle von 5 Uhr Nachmittags angefangen auf der städtischen oberen Promenade spielen.

(Nachträgliche zum Fall Barga Janos — Theil Rati.) Die Unrechtmässigkeit der gestern mitgetheilten Aussage der schwerverwundeten Dienstmagd Katharina Theil, in der sie im Lichte einer verfolgten Unschuld, ihr Bedränger als eine Art von Sergius Tarquinius ercheint, läßt die Berechtigung der Frage zu, warum die moderne keusche Sujanna ruhig die Rückkehr des liebeswüthigen Don Juan abwartete und nicht Lärm schlug, als er die Küchenthir von außen absperrt und sich zeitweilig entfernt hatte? Aber auch der romantische Mithenstaub des — wie er behauptet — von der spröden Rati in des Begriffes fähigster Bedeutung wiederholt begünstigten Barga erleidet eine arge Einbuße dadurch, daß er an dem verhängnisvollen Abend den „besten“ Wein im Hotel „Römischer Kaiser“ herausschwendete, indem er vorlag, sein Herr lasse den Wein holen für Gäste, die mit dem 1/10 Uhr-Zug angekommen wären, ferner dadurch, daß er den Revolver aus dem Zimmer seines noch am Arbeitstische sitzenden Herrn stahl. Alles in Allem könnte derlei betrübenden Vorfällen vorgebeugt werden, wenn die Dienstgeber ähnliche nächtliche Zusammenkünfte im Boudoir ihrer Küchencontessen unter keiner Bedingung gestatten würden.

(Baron Bruckenthal'sches Museum.) Die Bibliothek erhielt an Geschenken: Deutsche geographische Blätter. Band 23 und ff. Bremen, 1900 und ff. Salsfeld S.: Der alte israelitische Friedhof in Mainz und die hebräischen Inschriften des Mainzer Museums. Berlin, 1898. Kronos F.: Die erzählenden Quellen der Geschichte Mährens im 15. Jahrhundert. Brünn, 1900. Gröbner F.: Die geschichtliche Entwicklung des Mansfelder Kupferbergbaues. Giesleben, 1900; vom Verein für siebenbürgische Landeskunde. — Das dritte siebenbürgisch-deutsche Sängerbundesfest, Pfingsten, 25. bis 27. Mai 1901 in Schäßburg. Schäßburg, 1901; vom siebenbürgisch-deutschen Sängerbund in Schäßburg. — A magyar országinak gazdacsintára. Budapest, 1897; vom k. ung. Ackerbauministerium. — Regrutia J. F.: Stilistica practica. Edit. III. Sibiu 1901; von W. Kraft. — Luther M.: Hauptpostil. Nürnberg, 1566. Das andere Volumen der göttlichen Schriften, alten Testaments nach der deutschen Bibel des D. Luther, verfasst durch Abraham Calovius. Wittenberg, 1682. Ayer J.: historischer Processus juris des Teufels wider Jesum. Frankfurt a. M., 1601 von Frau Josefine Gzelius, Baudirectorwitwe. — Verhandlungs-Protocoll der Generalversammlung der Sächsischen Universität und der Siebenrichter in der Zeit von 10. bis 15. December 1900, Hermannstadt 1901, von der Sächsischen National-Universität. — Zimmermann Fr.: Das Archiv der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation. Ein Führer durch dasselbe. 2. Auflage. Hermannstadt 1901; von W. Kraft.

(Die Aufsicht über die Museen und Bibliotheken.) Der Oberinspector der Museen und Bibliotheken des Landes, Titular-Bischof Wilhelm Fraknoi, hat die Municipien mittelst Circulars verständigt, daß die Regierung Moriz Wojinsky zum Inspector der Museen und Bibliotheken ernannt hat. Der neuernannte Inspector wird demnächst eine Rundreise antreten, um die Bibliotheken und Museen der Provinz in Augenschein zu nehmen.

(Neue Sägewerke in Siebenbürgen.) Durch Vermittlung der Firma Johann G. Schobert in Budapest wurden die Fichtenwaldungen in den Gemeinden Nyujod und Dsodola des Harom-fler Comitates, welche Eigenthum des Ksdi-Basarhelyer Einwohners Nagy Domoslos bildeten, an die Triester Firma Zagar & Wolf verkauft und ist diese Firma verpflichtet, größere Sägewerke dort zu errichten, wodurch die dortige arme Bevölkerung auf viele Jahre eine lohnende Beschäftigung hat und auch der Auswanderung nach America vorgebeugt werden soll.

(Verschiedenes.) In der Gemeinde D.-Szt. Anna im Arader Comitatus ist auch heuer, so wie im vorigen Jahre, der Bandtyphus epidemisch aufgetreten. In kurzer Zeit wurden 158 Typhusfälle gemeldet. Die Behörde suchte beim Comitatus um dringende Abhilfe an. Der Verwaltungs-Ausschuß verpflichtete die Gemeinde zur Errichtung eines artzeifigen Brunnens. — Aus Brünn wird berichtet: Im neu-erbauten Turnsaale der Volks- und Bürgerschule in Mährisch-Kromau waren am 10. d. bei hundert Schüler verlammet, welche unter der Leitung eines Lehrers eine Gesangsübung hielten. Ueber die Stadt entlud sich gerade ein starkes Gewitter. Plötzlich schlug der Blitz unter furchtlicher Detonation im Turnsaale ein. Die Kinder waren außer sich vor Schreck und drängten zum Ausgange. Nach einigen Minuten der Verwirrung konnte der Lehrer constatiren, daß kein einziger Schüler beschädigt worden war. Der Blitzstrahl hatte nur die Decke des Turnsaales zerstört. Vor einem Jahre hat der Blitz im deutschen Kindergarten dieser Stadt eingeschlagen und auch damals ging glücklicherweise kein Menschenleben verloren. — Michael Kadura und Basil Mikielej, die vor zwei Wochen unmittelbar vor der gegen sie anberaumten Strafgerichtsverhandlung aus dem Kolomeaer Gefängnisse entsprungen, bald darauf aber in einem Getreideselde, wo sie sich versteckt hielten, wieder aufgegriffen worden sind, wurden am 10. d. vom Kolomeaer Kreisgerichte wegen des Verbrechen des mehrfachen Mordes und Raubes zum Tode durch den Strang verurtheilt. Drei Complicen der Mörder erhielten schwere Kerkerstrafen in der Dauer von drei bis sechs Jahren.

Das zehnte als Prämien...  
Eigentlich...  
hange...  
meldet...  
dort ein...  
die An...  
maskirte...  
Wagen...  
Kind in...  
vermag...  
Wächter...  
Wagen...  
orientir...  
sind, ha...  
B lat...  
sind ne...  
Die ital...  
notwend...  
in Gen...  
im Haf...  
jemals...  
Mährisc...  
nämlich...  
zwischen...  
die gan...  
gelegt...  
Folge...  
liegen...  
daraus...  
solche...  
Nachmit...  
den elek...  
Zeit in...  
der elek...  
in Folg...  
brochen...  
ducteur...  
— erka...  
hatten...  
Secunde...  
Flamme...  
waren...  
platten...  
blieben...  
Leitungs...  
des Wag...  
Stunde...  
in der...  
berichtet...  
Kahnvar...  
Floße...  
doch ge...  
Damen...  
besitzer...  
wurde...  
Polst...  
Concert...  
und in...  
in die...  
abgefu...  
schlossen...  
ihre...  
tuation...  
die Ver...  
Budapest...  
ihre...  
Jakopan...  
an ihr...  
in Mor...  
den...  
Dr. S...  
der Hir...  
Nordber...  
Den...  
Def...  
Johann...  
hören...  
ange...  
lichen...  
der...  
Sonn...  
Keller...  
leitung...  
Su...  
die me...  
die Tod...  
Monate...  
Israelit...  
[651]

Das Schwurgericht in Glogau verurtheilte einen Feuerwehrmann zu zehn Jahren Zuchthaus, weil er zahlreiche Brandstiftungen verübt hatte, um als Erster an der Brandstelle zu sein, wofür die Feuerwehrleute Prämien erhalten.

(Aus Nah und Fern.) „M. Sz.“ berichtet, daß sich der Eisenbahnbeamte der Dettewinger Station Paul Papp, der mit der Cassegebarung betraut war, am 11. d. Früh — unmittelbar vor einer bevorstehenden Casserevision — erschossen hat. Die Revision dürfte ergeben, ob der Selbstmord etwa mit einem Cassenmanco im Zusammenhang steht. — Folgende mysteriöse Geschichte wird aus Lemberg gemeldet: Dem hiesigen „Przedswit“ berichtet man aus Stanislaw, daß dort eine Hebamme Namens Maller verhaftet wurde, nachdem sie selbst die Anzeige erstattet hatte, daß sie in Folge von Drohungen zweier maskirten Männer, welche sie in der Nacht vom 8. d. M. in einem Wagen einer ebenfalls verlarvten Wöchnerin zuführten, das neugeborene Kind in die Flammen des Backofens geworfen habe. Die Hebamme vermag nicht anzugeben, in welchem Stadtheile die Wohnung der Wöchnerin sich befindet, indem sie behauptet, daß man sie während der Wagenfahrt durch eine Augenbinde gehindert habe, sich hierüber zu orientieren. — Italienische Arbeiter welche aus Südamerika zurückgekehrt sind, haben in den Bezirken von Treviso und Vincenza die schwarzen Blättern eingeschleppt. In einem Dorfe in der Nähe von Treviso sind neun schwere Fälle vorgekommen, von denen zwei letal endeten. Die italienische Regierung hat einen Specialcommissar entsandt, der die notwendigen Visitationen- und Desinfectionsvorkehrungen trifft. Die in Genua landenden Italiener, welche aus Südamerika kommen, werden im Hafen einer genauen ärztlichen Visitation unterzogen. — Eine kaum jemals dagewesene epidemisch auftretende Manie verlegte die Lehrer der Wäinzer Volksschulen in Schrecken. Knaben wie Mädchen lassen sich nämlich von ihren ältern Mitschülern die Rückseite der Hand, und zwar zwischen den Knöcheln der Finger, so lange mit Sand einreiben, bis die ganze Haut abgestirbt und das rohe Fleisch und die Knochen bloßgelegt sind. Die Kinder nennen das einen Totenkopf machen. In Folge dieser Verlegungen sind zahlreiche Kinder schwer erkrankt und liegen im Hospital. Wie sehr dieser Unfug überhandgenommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulleisten nahezu vierzig Kinder solche Verlegungen an den Händen tragen.

(Unfälle.) Während des Gewitters, welches am 11. d. M. Nachmittags halb 3 Uhr über Budapest niederging, schlug der Blitz in den elektrischen Straßenbahnwagen Nr. 517 ein, welcher um die erwähnte Zeit in Ofen den Hauptplatz passirte. Die Gabel, welche mit den Drähten der elektrischen Oberleitung communicirte, krümmte sich und zerschmolz in Folge des Blitzschlages. Nachdem die elektrische Verbindung unterbrochen war, blieb der Wagen stehen. Der Wagenführer und der Conductor — zum Glück befand sich in dem Wagen kein einziger Passagier — erkannten sofort die Gefahr und sprangen vom Wagen ab. Sie hatten sich im alleräußersten Moment in Sicherheit gebracht. Einige Sekunden nachdem der Blitzschlag erfolgte, war der ganze Wagen in Flammen gehüllt, und bevor noch die Feuerwehr ausrufen werden konnte, waren die Holzbestandtheile des Wagens verkohlt und die dünnen Metallplatten schmolzen. Auch die Accumulatoren wurden unbrauchbar. Es blieben von dem Wagen nur die Räder, Achsen, die Bremse und der Leitungsapparat unverletzt. Nur wenige Minuten währte der Brand des Wagens, desto längere Zeit dauerte die Verkehrsstörung. Circa eine Stunde hindurch konnten die Wagen weder in das Dner Gebirge noch in der Richtung nach Pest verkehren. — Aus Nagy-Szöllös wird berichtet: Dieser Tage machten mehrere junge Damen und Herren eine Kahnpartie auf der Theiß; unglücklicherweise stieß der Kahn mit einem Flosse zusammen und kippte um. Die Insassen stürzten in den Fluß, doch gelang es ihnen an's Ufer zu schwimmen. Bloss eine der jungen Damen, Fräulein Elsa Lyteraty, die Tochter des Vereiner Gutsbesizers Nicolaus Lyteraty, verschwand in den Fluthen. Ihre Leiche wurde bei Peterfalva aus dem Fluße gezogen. — Wie dem „Diemitt Wolski“ gemeldet wird, ist die aus Arco in Zakopane eingetroffene Concertfängerin Fräulein Budziewska, die in größerer Gesellschaft und in Begleitung eines nicht gehörig ausgerüsteten Führers eine Hochtour in die Tatra unternahm, beim Abstieg vom Jawratberge mit dem Führer abgestürzt. Einem Militärärzte, der sich Fräulein Budziewska angeschloffen hatte, gelang es, sich an dem Bergeshang festzuklammern, bis ihn der Führer einer zweiten Touristengruppe aus der gefährlichen Situation befreite. Die Goralen-Expedition, welche ausgesandt wurde, um die Verunglückten aufzufinden, fand in einem Abgrunde Fräulein Budziewska blutüberströmt und in beklagenswerthem Zustande. Neben ihr lag der schwerverletzte Führer. Fräulein Budziewska wurde nach Zakopane gebracht, wo der Arzt Stakewski mehrere bedenkliche Kopfwunden an ihr constatirte. — Wie der „Münchener Allg. Ztg.“ aus Schruns in Montafon gemeldet wird, sind beim Abstieg von der Sulzflucht durch den „Rachen“, einem steilen Schneetobel, drei Personen verunglückt. Dr. Schwarzbach, Arzt aus Dresden, blieb in Folge Ferschnitterung der Hirnhäute sofort todt, während Professor Meier mit Gattin aus Nordheim bei Hannover schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt wurden. Den Führer Fleisch trifft nach Aussage von Augenzeugen keinerlei Ver-

schulden. Die erste Hilfe leistete Führer Sten in lobenswerthester Weise unter den schwierigsten Verhältnissen. Der Sectionsmandatar Geiger des deutschen und österreichischen Alpenvereins aus Schruns leitete unverzüglich in Schruns die Hilfsaction ein, begab sich mit in Eile aufgebotenen zwanzig Mann an die Unglücksstätte und brachte die Schwerverletzten nach Schruns. Die Verunglückten mißachteten die Warnung des Führers, nicht abzufahren, weil Steine aus dem Schneefelde hervorragten. — Bei einer Artillerieübung in Theresienstadt gingen am 11. d. M. zwei vor ein Geschütz gespannte Remonten durch. Das Geschütz wurde umgeworfen und begrub sechs Soldaten unter sich; zwei sind lebensgefährlich, die anderen leicht verletzt.

(Keine Mittheilungen.) In Verlust gerathen sind zwei Gänse. — Verloren wurde ein schwarzlebernes Gelbtauchchen, enthaltend 10 Heller; abzugeben bei der städtischen Polizeihauptmannschaft.

Neueste Nachrichten.

London, 12. Juli. „Reuter's Office“ meldet aus Beerust vom 8. d.: General Methuen überraschte auf dem Mariche nach Enjelsburg am Abend des 3. d. ein Boerenlager und nahm 43 Boeren gefangen. 29 Gewehre, gegen 1200 Stück Vieh, 38 Wagen und 600 Sack Getreide wurden erbeutet. 40 Boerenfamilien wurden in das britische Lager gebracht. Die Boeren ließen drei Tode auf dem Felde zurück. Der Commandant entkam. Auf englischer Seite wurden zwei Mann verwundet.

London, 12. Juli. „Daily News“ melden aus Bloemfontein vom Gestrigen: Dewett soll mit seinem Commando bei Bradford stehen. Eine britische Abtheilung operirt südlich von Kroonstad.

Original-Telegramme.

Budapest, 13. Juli. Die Polizei verhaftete den Grafen Heinrich Potocki, welcher mit Koritowski Betrügereien verübt.

Wien, 13. Juli. Die Jury erklärte den Banquier Vogl für unschuldig, worauf Vogl unter Ovationen des Publicums freigesprochen wurde. Im Landtage griff der Deutschnationaler Hofer die katholischen Lehrer-Seminarien an, worauf die Christlichsocialen einen großen Scandal machten und Hofer nicht zu Worte kommen ließen.

Fremden-Liste vom 13. Juli.

Hotel Kaiserlicher Kaiser. Brennerberg, Oberleutnant, Goldschmidt sammt Gattin, Wäy, Kaufleute, von Budapest; Barzi, Professor, Daru, Barier, von Saranlebes; Wolf, Privatier, von Fogaras; Schmidt, Privatier, von Kronstadt; Wasserermann sammt Familie, Ingenieur, von Jassy; Harth, Ingenieur, von Kineen; Rauders, Hofenberger, Kaufleute, von Wien; Grünfeld, Kaufmann, von Mediasch. Hotel Wäinzer. Reiner, Cassier, Schüller, Privatier, Lang, Redner, Kaufleute, von Agnetebeln; Biro, Grundbesitzer, von Dorfalau; Beneski sammt Familie, Kaufmann, von Craiova; Goldstein, Privatier, von Kronstadt; Behm, Privatier, Club, Beamter, von Maros-Balazs; Weizer, Deconom, von Szamos-Ujvar; Witsch, Deconom, von Klausenburg; Horvath, Beamter, von Szepi-Szent-György. Hotel Wäinzer. Wasi, Lehrer, von Unter-Appas.

Arbeit-Vermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines. Gesucht werden für Bistritz: Gehilfen: 2 Schmiede (1 Feuerarbeiter), 3 Kleiner (Wirtelarbeiter), 1 Drechsler, 1 Bürstebinder (Kammerarbeiter). Lehrlinge: 1 Schmied, 2 Tischler, 1 Buchbinder, 1 Spengler, 1 Kaufmann (für Eisen- und Specereivarenhandlung). Es suchen Stellung in Bistritz: Gehilfen: 1 Schlosser. Die Vermittlung erfolgt kostenlos. Anmeldungen werden während der Amtsstunden entgegengenommen, Anfragen bereitwillig beantwortet und Auskünfte unverzüglich ertheilt. Man wende sich an die Arbeit-Vermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines in Bistritz (Gewerbevereins-Gebäude).

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 12. Juli.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 4 1/2% ungar. Gold-Rente, 1860-er Lose, etc.

(Eingefendet.)

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direct von mir bezogen — für Blousen und Roben in schwarz, weiß und farbig, von 65 Kreuzer bis fl. 14.65 per Meter. An Jedermann franco und verzollt in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Die Gefertigten geben tieferschüttert Nachricht von dem Ableben der innigstgeliebten unvergesslichen Gattin, beziehungsweise Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Elise Jkrich geb. Grafl,

welche nach längerem Leiden im Alter von 80 Jahren am 12. Juli l. J., Nachmittags 5 Uhr, ihr rastlos thätiges und liebevolles, dem Wohle ihrer Kinder gewidmetes Leben beschloß.

Die irdische Hülle der theuren Verbliebenen wird Sonntag den 14. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, aus der Friedhofs-Kapelle der evang. Glaubensgenossen N. B. zur ewigen Ruhe bestattet.

Hermannstadt, am 13. Juli 1901.

Josef Jkrich, Edmund Heger, als Gatte. t. ung. Gerichts-Beamter, Ludwig v. Asboth, Josef Jkrich, t. u. l. Hauptmann d. R., Wilhelmine Heger geb. Jkrich, t. u. l. Hauptmann d. R., Elisabetha v. Asboth geb. Jkrich, Wilhelm Baron v. Gottschheim, Mathilde Baronin v. Gottschheim t. ung. Oberleutnant a. D., geb. Jkrich, als Schwiegermutter.

Condolenz-Besuche werden höflich verboten.

Sollte Jemand aus Versehen die ausgegebene Parte nicht erhalten haben, so wolle dies als geziemende Nachricht angenommen werden.

Begehrtlich concessionirte Leichenbestattung und Leichentransport-Unternehmung durch Kalman Palv & Sohn Anton in Hermannstadt.

Marie Müller geb. Wesmann gibt in ihrem, sowie im Namen ihrer fünf unmündigen Kinder tiefbetrübt Nachricht von dem allzufrühen Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, respective Vaters

Victor Müller, Caselier,

welcher Freitag den 12. Juli l. J. nach langem schweren Leiden sein thätiges, seiner Familie gewidmetes Leben im 46. Jahre beschloß.

Die sterblichen Ueberreste werden Sonntag den 14. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, aus der ev. Friedhofs-Kapelle zur ewigen Ruhe gebettet werden, wovon alle Freunde und Bekannte nur auf diesem Wege verständigt werden.

Hermannstadt, den 14. Juli 1901.

Begehrtlich concessionirte Leichenbestattung und Leichentransport-Unternehmung durch Kalman Palv & Sohn Anton in Hermannstadt.

Wechselstube

der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.

Ausführung

aller Bank- und Wechselgeschäfte zu coulantem Bedingungen.

Auskünfte kostenfrei.

Öffentliche Feilbietung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Johann Müller'schen Nachlassenschaft gehörenden Gegenstände vom 22. Juli d. J. angefangen in der Neugasse 43 zur öffentlichen Feilbietung gelangen.

Nähere Auskunft ertheilen die Bevollmächtigten der Erben

Gustav Binder, Neugasse 8.

Adolf Nerlinger, Wagnergasse 2.

Hermannstadt, im Juli 1901.

Wohnung Reispargasse Nr. 29,

Sonnenseite, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller, Holzlage, — elektrische Beleuchtung und Wasserleitung. — mit 1. October l. J. zu vermieten

Näheres im Hause oder Langgasse 16.

Suche deutsche absolvirte Handarbeits-Lehrerin,

die meine beiden Töchter und einen Knaben im Deutschen, die Töchter auch in Handarbeiten zu unterrichten versteht. Monatsgehalt 30 Kronen nebst ganzer Verpflegung. Israelitin bevorzugt.

Differenz und Zeugnisse an

Farkas Mór,

Dicsö-Szt.-Márton.

[651] 3-3

Ein tadelloses Damenrad

ist zu verkaufen. — Wo? sagt die Administration dieses Blattes. [664] 1-2

Ein Parterre-Haus

in der Oberstadt, Sonnenseite, in gutem Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei der Administration dieses Blattes. [409] 11

Zu vermieten:

Ein Geschäftslocal,

sowie eine Hof-Wohnung im 1. Stock Elisabethgasse 15.

Näheres: Heltauergasse Nr. 37 in Josef Schuster's Riemergeschäft. [600] 7

1000 Kronen

zähle ich Dem, der bei Gebrauch von Barilla's Zahnwasser, a Flasche 70 H., niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 20 H. extra.) A. Barilla's Erben (E. Winkler, Wien, 19, 1., Sommergasse 1. — Man verlange überall ausdrückliche Barilla's Zahnwasser. Fälschungsanzeigen werden gut belohnt. — Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich 7 Flaschen für 5 K. 20 H. franco. In Hermannstadt bei C. Müller, Adler-Apotheke, am Grossen Ring 10; Molnar's Apotheke, Heltauergasse 39; Henrich's Apotheke, Kleiner Ring 27. — In Kronstadt: in den Apotheken Waisenhausgasse 1; Kornzeile 7. — In Klausenburg: Dr. Czett, Kilmónostor-utca. [11] 14

Der Neubau

Entengasse Nr. 13

ist aus freier Hand zu verkaufen. Ebenfalls ist auch ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Nähere Auskunft im Hause. [663] 1-2

Ein gut frequentirtes Kaffeehaus-Local

im Centrum der Stadt Székely-Udvarhely, am schönsten und belebtesten Plage, ist mit 15. September l. J. zu verpachten.

Näheres beim Eigenthümer Bogdán Florián in Székely-Udvarhely. [662] 1 3

Wohnungs-Veränderung.

Der p. t. Damenwelt zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Feischergasse Nr. 27 in die

Sporergasse Nr. 20

verlegt habe und erbitte mir auch in der Folge werthgeschätzte Aufträge insbesondere zur Anfertigung von englischen Kleidern, den sogenannten Schneider-Kleidern, sowie auch von Phantasia-Kleidern nach Pariser Journal. [655] 1-3

Hermannstadt, im Juli 1901.

Gehachtungsvoll

C. Wodak, Specialist für Damen-Jacken.

Junger Mann

sucht Stelle als Notars-Gehilfe in einer sächsischen Gemeinde.

Anträge unter „H. 286“ an die Administration dieses Blattes erbeten. [667] 1-2

Die beiden Häuser

Conradplatz Nr. 2 und 4

sind aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres Conradplatz Nr. 2. [467] 10-10

Local-Veränderung.

Ergebenst Unterfertiger zeige hiermit meinen p. t. Kunden höflichst an, daß ich meine

Schuhmacherei

aus dem Hause Wiesengasse Nr. 43 in dieselbe Gasse unter

Haus-Nr. 22

verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichlichem Maße erwiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich auch in meinem neuen Local mit Ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen, für deren gewissenhafte Ausföhrung ich mich stets bemühen werde. [660] 1-1

Hermannstadt, am 14. Juli 1901.

Gehachtungsvoll

Mathias Müller, Herren- und Damen-Schuhmacher.

# Gute gesunde Küche

Eine zweckmäßige Ernährung ist die Grundbedingung für unser körperliches und geistiges Wohlbefinden. Die Bestrebungen der Hausfrau, diesen Anforderungen gerecht zu werden, finden eine vollkommene Unterstützung in den vorzüglichsten, mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen ausgezeichneten Erzeugnissen von **Julius Maggi & Co., Bregenz**. Sie sind ein wahrer Segen für jeden Haushalt.



**zum Würzen**  
verleiht  
Suppen, Bouillon, Saucen, Gemüsen etc. überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack. — **Wenige Tropfen genügen.**  
Probe-Fläschchen 30 Heller.



**MAGGI'S Consommé- und Bouillon-Kapseln.**  
1 Consommé-Kapsel für 2 Port. feinste Kraftsuppe 20 Heller.  
1 Bouillon-Kapsel für 2 Port. kräftige Fleischsuppe 15 Heller.  
Durch Uebergießen bloß mit kochendem Wasser, ohne weiteren Zusatz, sofort bereifbar.



**MAGGI'S SUPPEN.**  
Eine Tablette für 2 Portionen 15 Heller.  
Maggi's Suppen in Tabletten ermöglichen, schnell, nur mit Zusatz von Wasser, ebenso kräftige, als leicht verdauliche, gesunde Suppen herzustellen.  
— 19 verschiedene Sorten. — (434) 5

Zu haben in allen Colonial-, Delicatesswaaren-Geschäften und Drogerien.

## Wollen Sie

viel Geld verdienen?  
(monatlich bis 500 fl.)  
senden Sie schnell  
Ihre Adresse an  
**Johann P. Wojtan, Basel (Schweiz),**  
Mostockerstrasse Nr. 5.  
Porto: Briefe 25 Heller, Karten 10 Heller.  
(592) 8-12

Der Disponent eines weitverzweigten, großen und wohl-  
erfahrenen Bankinstitutes vollführt nur

### GR. Finanz-, Geld- und Credit-

Transaktionen in unbefränkter Höhe, auch complicirtester  
Art, wie Erbtheilungs-Processe, Realbeleg, Hypothekar-  
Anleihen, Concessionen, Gründungen, Conventtionen,  
commerz. Betriebe, Bergwerke, Industriellen, Holz-  
abstufung anlangend. Directe Anträge der p. t. Herrschaften,  
Fabrikanten, Haus-, Grundbesitzer etc. erledigt die Redaction,  
Budapest, Postgasse 10, Mezzanin 5. (603) 3 3

## Buchen-Brennholz

Bestes, vollkommen trockenes, billigstes  
ungeschwemmt.

per Meterklasten 11 fl. 50 kr. ab Magazin,  
mit Zustellung in's Haus 12 fl., — ge-  
schnitten in's Haus gestellt 13 fl. 50 kr.,  
— geschnitten und gespalten in's Haus  
gestellt 14 fl. (23) 27  
Bestellungen nimmt entgegen Joh. J. Keil,  
Mehl-Niederlage, Grosser Ring II, G. Orendt und  
W. Feiri, Heltauergasse 45, Josef Schwarz,  
Kaufmann, Saggasse 8, Karl Mühlsteffen, Färber-  
gasse 19.  
**Karl Roth,**  
Reussbachgasse Nr. 7.

## Restauration Bugl

Retranchement, Viehmarktplatz I.  
Regelbahn — Glaspavillon  
Herrlicher standfreier Garten  
Solide Damen-Bedienung  
Gutes Essen — Frische Biere  
Keine Weine  
Billige Vorstadtpreise — Musik.  
„Wer einmal da war,  
Der kommt wieder!  
Hier singt man frohe Lieder.“  
(526) 7 10

60 AUSZEICHNUNGEN!!  
All-wichtiges d. d. Mittel  
(Einwirkung) zur  
Kräftigung und  
Stärkung und  
Wider-  
standsfähigkeit  
Muskel.

**KWIZDA FLUID**  
Marke Schlange  
(TOURISTEN-FLUID)  
Von Touristen Radfahrern und Reitern mit  
Erfolg angewandt zur Stärkung und Wider-  
standsfähigkeit nach größeren Touren.  
HAUPT-DEPOT  
PREIS 1 FLASCHE K. 2. — 2 FLASCHE K. 1.20 —  
Nur in jeder Apotheke zu beschaffen in allen Apotheken  
KREISAPOTHEKE KORNEUBURG  
BEI WIEN (457) 19-20

## Schlesische Leinwand!

1 Stück	breit, 20 Meter lang,	Gebirgsleinenwand	fl. 2.80
1 "	" " " "	Bauernleinenwand	fl. 3.10
1 "	" " " "	Kraffleinenwand	fl. 3.70
1 "	" " " "	Hausleinenwand	fl. 4.80
1 "	" " " "	Flachsleinenwand	fl. 6.70
1 "	" " " "	Oxford oder Bettzeug	fl. 4.40
1 "	" " " "	Betttücher	fl. 4.20

Für gute Waaren und richtiges Maß wird garantiert.  
Muster franco und gratis. Versandt per Nachnahme.

**Johann Stephan,**  
Freudenthal, Oesterreichisch-Schlesien.  
(570) 49-50

## Gute Uhren billig!

Mit 3-jähr. schriftl. Garantie verl. an Private  
**Hanns Konrad,**  
Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus  
Bräx (Böhmen).  
Gute Nickel-Remontoir-Uhr fl. 3.75.  
Echte Silber-Remontoir-Uhr fl. 5.80.  
Echte Silberfette fl. 1.20.  
Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.  
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet,  
besitzt goldene und silberne Ausstellungs-Medaillen und  
Tausende Anerkennungs-Schreiben. (98) 45-100  
Illustrirter Preiskatalog gratis und franco.



## JULIUS ERŐS

Hermannstadt,  
Heltauergasse Nr. 3.  
Siebenbürgens grösstes  
Uhren-, Juwelen-, Gold-  
und  
Silberwaaren - Lager  
empfiehlt billig und preiswerth alle  
Erzeugnisse der  
Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.

Nur gute, solide  
Waare.  
Billige Preise, gewissenhafte  
Garantie. (92) 65

14. KRAK.  
FEIN-GOLD  
BRILLANT

Schnellste Ausführung von Postaufträgen!

Gegründet im Jahre 1850.

## Hugo Lüdecke,

Juwelier,  
Grosser Ring Nr. 12,  
empfiehlt sein reich sortirtes Lager von  
**Juwelen, Goldwaaren, modernen Schmuckgegenständen**  
aller Art und zu jedem Preise,  
alt-sächsischen Schmuck,  
ferner:  
Silberwaaren, insbesondere Speise-Servicen, Tafelgeräthen und  
Luxus-Gegenständen.  
Goldene Schweizer Herren- und Damen-Uhren  
nur in feinsten und repassirter Qualität.  
Fabrikslager von Alpaca- und Chinasilberwaaren  
in anerkannt bester Ausführung der Firmen Christofle, Berndorf u. s. w.  
Solide Waare, sachmännische Bedienung  
bei möglichst billigsten Preisen. (609) 4

Uebernahme aller Reparaturen und Bestellungen!

Wahrlich!

## "Zerschmelzer"

hilft  
großartig  
als unerreichter  
„Insecten-  
Tödter“.

**Kaufe aber „nur in Flaschen“.**  
In Hermannstadt bei den Herren:

Ballmann Julius. Billes Johann. Binder F. „Concordia“, Hand.-A.-Ges. Elias Eduard. Fuchs Ludwig. Grell A. B. Gürtler Gustav. Gürtler Ludwig.	Homm Friedrich. Jahn F. Söhne. Jauernig Victor. Kirschner Karl. Klein Joh. Mich. Kurovsky Ludwig. Misselbacher J. B. sen. Molnar J. C., Apotheker. Rummler E., Apotheker.	Scheyhing G. Schneider Johann. Schuster Rudolf. Schwarz Josef. Tartler Karl. Wagner Franz J. Wazek Wilhelm. Zimmermann Josef.
--	---	--

In Agnetheln: bei Bräder Gunne, Mich. Lang.  
In Broos: bei C. Dahinten, J. Hollitzer, Németh János, Friedr. Schuleri,  
N. Vlad, Apoth., Joan J. Vulcu, Gustav Zobel, M. & G. Zobel.  
In Elisabethstadt: bei Stefan Lang, Gustav Mühlsteffen.  
In Fogaras: bei Jacob Fleissig, Joh. P. Hermann, J. János, Alex.  
Nehrer, Auner & Graeser, Heinrich Schul, Thierfeld Lipót.  
In Heltau: bei Gustav A. Binder, Consum-Verein, Michael Mathias.  
In Leschkirch: bei Hermann Römer.  
In Mediasch: bei Karl Breckner, Joh. Buresch, Fritz Gref, Friedr. J.  
Guggenberger, Fritz Hessmann, Martin Schemmel.  
In Mühlbach: bei Josef Baumann, J. Ludwig Binder, Josef Fabritius,  
Joh. T. Gross, Michael Gündisch, W. Lederhilger, Josef Ontiu.  
In Grossschenk: bei Josef Hammer.  
In Reys: bei Michael Falk, E. Victor Melas, Apoth., Ernst Wolf.  
In Sárkány: bei F. Schnell, Heinrich Schul (Fillale).  
In Schässburg: bei J. B. Misselbacher sen., Josef B. Teutsch.  
In allen übrigen Orten Siebenbürgens sind Niederlagen überall dort, wo „Zacherlin-Placate“  
ausgehängt sind. (589) 3-20

Wichtig für Hausbesitzer!

Die am hiesigen Plage mit elektrischem Betriebe eingerichtete

## Bau- und Möbel-Zischlerei

der  
**Gebrüder Messe,**  
Mariagasse 8 und Färbergasse 9,  
empfiehlt sich einem p. t. Publikum zur Anfertigung von Fenstern, Thüren, Portalen,  
Geschäfts- und Schul-Einrichtungen, Fußböden und Parquetböden, sowie aller  
in das Tischlerfach schlagenden Arbeiten aus garantirt trockenem Prima-Material bei  
geschmackvoller, solider und rascher Ausführung zu möglichst billigen Preisen.  
Fenster, Thüren, Fußböden in Tafeln, Parquetten eigener Erzeugung  
halten wir in verschiedenen Maßen stets auf Lager.  
Dasselbe wird auch Holz (Bretter) zur Aufarbeitung mit den Maschinen übernommen.  
Kostenvoranschläge ertheilen wir bereitwilligst.  
Um geneigten Zuspruch bitten  
hochachtungsvoll  
**Gebrüder Messe.**  
(556) 1-6